



ZÜRCHER HEIMATSCHUTZ ZVH

Eichstrasse 29
8045 Zürich

T 044 340 03 03
F 044 340 03 35

www.heimatschutz-zh.ch
info@heimatschutz-zh.ch

Postfinance 80-2755-2
IBAN CH15 0900 0000 8000 2755 2

Medienmitteilung vom 15. Juni 2018

Der Betonklotz am Bodmerhaus, Schönberggasse 15, 8001 Zürich

Der Zürcher Heimatschutz hat im März 2016 gegen die Baubewilligung zur Sanierung des Bodmerhauses in kantonalem Besitz Rekurs erhoben, wobei es ihm inhaltlich insbesondere um die feuerpolizeiliche Ertüchtigung des barocken Patrizierhauses durch einen klotzigen Betonanbau mit Fluchttreppe ging. Diese Beschwerde hat das Bundesgericht Ende Mai leider aus formellen Gründen abgewiesen, ohne auf den geplanten Umbau einzugehen. Für den Fall, dass es ein aussen gelegenes Nottreppenhaus überhaupt braucht, ist es für den Heimatschutz unerklärlich, warum es nicht in einer filigranen, wenig sichtbaren Metallkonstruktion errichtet wird. Das Bodmerhaus ist ein aussergewöhnliches bauhistorisches Juwel, steht in einem hochgeschützten Ensemble und weist eine einzigartige Kulturschicht auf.

1956 erhielt die ETH-Zürich den Thomas-Mann-Nachlass als Schenkung. 1961 ist das Thomas-Mann-Archiv von schäbigen ETH-Räumen in eines der wertvollsten Baudenkmäler der Stadt Zürich - ins repräsentative Bodmerhaus - verlegt worden. Die umfangreichen Archivalien haben im Bodmerhaus zwar die angemessene bauliche Umgebung gefunden, doch wurden sie in den oberen Stockwerken eingelagert, in Büchergestelle vom Boden bis zur Decke, in prall gefüllte Aktenschränke und sogar in grosse stahleiserne Tresore von erdrückendem Gewicht. Das Dachgeschoss wurde aus statischen Gründen schon vor einigen Jahren geleert. Den Verantwortlichen des Thomas-Mann-Archivs wie auch den Verantwortlichen der Baudirektion des Kantons Zürich ist es offensichtlich entgangen, dass die äusserst massive und langdauernde Überlast die Tragstruktur des Hauses schwer geschädigt hat.

Das kantonale Bauprojekt sieht tiefgreifende Veränderungen vor. Die umfangreichen statischen Sanierungsarbeiten haben die Feuerpolizei auf den Plan gerufen. In der Folge haben die kantonalen und städtischen Amtsstellen in diesem barocken Gebäude Brandschutznormen geplant, wie sie in Neu- oder Totalumbauten angemessen gewesen wären (Art. 2 Abs. 2 lit. a Brandschutznorm). Hiergegen hat sich der Zürcher Heimatschutz seit Beginn erfolglos gewehrt. Am schwersten beeinträchtigt wird das äussere Erscheinungsbild: Hier sieht das Bauprojekt ein Fluchttreppenhaus in Form eines fensterlosen Betonklotzes vor, der gegen das Universitätsgebäude zu stehen kommen soll und das barocke Erscheinungsbild dieses Patrizierhauses schwerwiegend beeinträchtigen wird. Im Innern sind es massive und schwer verständliche Mauerdurchbrüche in geschützten Zimmern, um Fluchtwege zu erstellen. Das

Ausmass dieser umfassenden brandschutztechnischen Ertüchtigung ist nicht nachvollziehbar, da das Bodmerhaus für die Abteilung internationale Beziehungen der Universität Zürich genutzt werden soll, die rund 20 Arbeitsplätze, 2 Sitzungszimmer, Eingangshalle und Aufenthaltsräume beansprucht. Es gibt in diesem Haus weder einen Festsaal, noch sind Räume für dauerhaftes Wohnen vorgesehen. Somit kann niemand im Schlaf von einem Feuer überrascht werden.

Kulturhistorisch

Das Bodmerhaus ist ein einzigartiges Juwel, sowohl baugeschichtlich wie auch kulturgeschichtlich. Sein Name geht auf seinen langjährigen Besitzer Johann Jakob Bodmer zurück. Das Haus wurde ausserhalb der mittelalterlichen Stadtmauer und kurz vor dem Bau der barocken Stadtmauer von 1643-44 erstellt. Mit weiteren, in unmittelbarer Nähe gelegenen Baudenkmalern aus derselben Zeit – dem „Schneggli“ und dem Palais zum Rechberg, mit dessen Gärten es verbunden ist, sowie dem Stockargut – bildet das Bodmerhaus ein äusserst wertvolles Ensemble. Auch seine Bedeutung für die deutschsprachige Kulturgeschichte steht ausser Frage. Hier verkehrten hervorragende Personen der europäischen Literaturgeschichte, so Johann Wolfgang Goethe, Herzog Karl-August III. von Sachsen-Weimar-Eisenach und Friedrich-Gottfried Klopstock. Im Inneren weist das Haus mehrere repräsentative Räume von erhabener Schönheit auf.

Bilder

[Hier geht's zum Bild mit dem Anbau](#)

[Bodmerhaus von Innen zur Zeit des Thomas-Mann-Archivs \(nach ganz unten scrollen\)](#)

[Bodmerhaus von aussen](#) Schönberggasse wählen, Nummer 15 = Bodmerhaus

[Heiligenlexikon.de Friedrich Gottlieb Klopstock](#) mit Bild Bodmerhaus

Auskunft erteilen:

Martin Killias, Präsident Zürcher Heimatschutz, 079 62136 56

Barbara Truog, Vizepräsidentin Zürcher Heimatschutz, 079 37526 08